

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
§ 1. Einleitung: Gegenstand. Darstellung. Literatur	1
1. Gegenstand	1
2. Darstellung	2
3. Literatur	2
Erster Hauptteil. Gott	5
Erster Abschnitt. Das Wesen Gottes	5
§ 2. Das Dasein Gottes	5
1. Die Erkenntnis Gottes	5
2. Gottesbeweise	6
3. Unvollkommenheit der Gotteserkenntnis	8
4. Hypothesen über die Herkunft des atl. Gottesglaubens	10
a) Ansicht der Wellhausenschen Schule. α. Totemismus S. 10. – β. Animismus und Ahnenkult S. 11. – γ. Fetischismus S. 11. – b) Polytheismus S. 11. – c) Rassenanlage der Semiten S. 11. – d) Übernahme von andern Völkern S. 11.	
§ 3. Die Namen Gottes	12
1. Unzulänglichkeit der Gottesnamen	12
2. El	12
3. Elohim	13
4. Eloah	14
5. Der höchste Gott	14
6. Der allmächtige Gott	14
7. Herr ('Adōn)	14
8. Jahve	14
a) Bedeutung S. 14. – b) Aussprache und Gebrauch S. 15. – c) Ursprung und Alter S. 16.	
9. Jahve der Heerscharen	17
10. Der Heilige Israels	18
11. Herr (Ba'al)	18
12. König	19
13. Gott des Himmels	19
14. Uneigentliche Gottesnamen	19
§ 4. Die Aseität	19

	Seite
Zweiter Abschnitt. Die Eigenschaften Gottes	22
§ 5. Gottes Einzigkeit: der Monotheismus	22
1. Der Monotheismus Grundgesetz der atl. Religion	22
2. Der Kampf um die Reinheit des Gottesglaubens	24
3. Formen und Ursachen des Polytheismus	24
4. Nahmen legitime Vertreter der atl. Religion die Existenz von Göttern an?	25
5. Angebliche monotheistische Strömungen im alten Orient	27
a) Babel S. 27. – b) Kanaan S. 28. – c) Ägypten S. 28. – d) Per- sien S. 29.	
§ 6. Gottes Unkörperlichkeit	29
1. Gott ist ein Geist	29
2. Gotteserscheinungen	30
3. Anthropomorphismen	32
§ 7. Gottes Vollkommenheit	33
1. Gottes Erhabenheit und Unergründlichkeit	33
2. Gottes Selbstgenügsamkeit	35
3. Gottes Vollkommenheit ist Grund seiner Barmherzigkeit	36
§ 8. Gottes Ewigkeit und Unveränderlichkeit	36
1. Gottes Ewigkeit	36
2. Gottes Unveränderlichkeit	38
§ 9. Gottes Heiligkeit	39
1. Begriff	39
2. Gottes Unsündlichkeit	40
3. Des Menschen Verpflichtung	41
4. Einwände	42
a) Gott nimmt sich unbedingt der Patriarchen und Israels an S. 42. – b) Jahve ist launenhaft S. 43. – c) Gott will die Sünde S. 43.	
5. Die Götter	46
§ 10. Gottes Allmacht	47
§ 11. Gottes Unermeßlichkeit und Allgegenwart	49
1. Gottes Unermeßlichkeit	49
2. Gottes Allgegenwart	49
3. Von Gott ausgezeichnete Stätten	51
§ 12. Gottes Allwissenheit	53
1. Gott erkennt sich selbst	53
2. Gott erkennt alles, was existiert	53
3. Gott kennt den Menschen, selbst seine geheimsten Gedanken	53
4. Gott kennt die bedingt zukünftigen freien Handlungen	55
5. Gründe der göttlichen Allwissenheit	56
6. Folgerungen	56
7. Anthropomorphismen	56
§ 13. Gottes Gerechtigkeit	57
1. Begriff	58
2. Die Anschauungen Israels in der Zeit vor den Schriftpropheten	58

	Seite
3. Gott und Israel	59
4. Gott und die Völker	59
5. Gott und der einzelne Mensch	60
6. Gerechtigkeit und Gnade	61
7. Die Götter	63
§ 14. Gottes Liebe und Barmherzigkeit	64
1. Begriff	64
2. Die Anschauungen Israels in der Zeit vor den Schriftpropheten	64
3. Gott und die Geschöpfe	65
4. Gott und Israel	66
5. Gott und der einzelne Mensch	69
6. Die Größe der göttlichen Liebe	71
7. Grund und Ziel der göttlichen Liebe	72
8. Die Götter	73
Dritter Abschnitt. Vorbereitung auf das Trinitätsgeheimnis	74
§ 15. Wendungen, die im trinitarischen Sinn gedeutet worden sind	74
§ 16. Der Engel Jahves	75
§ 17. Die Weisheit	78
1. Die Weisheit als Eigenschaft Gottes	78
2. Verselbständigung der Weisheit	78
a) Jb 28 und Bar 3, 9—4, 4 S. 79. — b) Spr 1—8 und Jesus Sirach S. 79. — c) Das Buch der Weisheit S. 80.	
3. Die persönliche Weisheit des AT und das NT	82
4. Die Umwelt Israels	83
a) Orientalische Weisheitsgötter S. 83. — b) Griechische Philosophie S. 84.	
§ 18. Der Geist Gottes	86
1. Name	87
2. Die Schöpfung	87
3. Israel	87
4. Die Propheten	88
5. Religion und Sittlichkeit	89
6. Verselbständigung des Geistes Jahves	91
7. Der böse Geist von Jahve	92
8. Ausländische Parallelen	93
§ 19. Das Wort und der Name Gottes	94
1. Das schöpferische Wort	94
2. Das Wort als Mittler des Heils	94
3. Verselbständigung des Wortes	96
4. Das Wort der Gottheit im alten Orient	97
5. Der „Name“ Gottes	98

	Seite
Zweiter Hauptteil. Die Schöpfung	100
Erster Abschnitt. Die Geistwesen	100
§ 20. Die Engel	100
1. Existenz und Eigenschaften der Engel	100
2. Die Zahl der Engel	102
3. Das Verhältnis der Engel zu Gott	102
4. Das Verhältnis der Engel zu den Menschen	103
a) Die Engel nehmen sich der Menschen an S. 103. – b) Die Engel strafen die Menschen S. 104.	
5. Rangordnung und Namen der Engel	104
6. Die Cherubim	105
7. Die Seraphim	106
8. Ursprung und Bedeutung der Vorstellung von den Engeln	106
§ 21. Die Dämonen und der Satan	107
1. Die Dämonen	108
a) Die Se'irim S. 108. – b) Die Schedim S. 108. – c) Lilith, 'älūqāh S. 108. – d) Gesetze S. 108. – e) Septuaginta S. 109. – f) Zur Beurteilung S. 109.	
2. Azazel	109
3. Asmodäus	109
4. Der Satan	110
a) Die Entwicklung der Idee S. 110. – b) Der Satan der Bibel und der böse Geist der Iranier S. 113.	
Zweiter Abschnitt. Die Welt	114
§ 22. Die Schöpfung der Welt	114
1. Die Vorstellungen der Israeliten vom Bau der Welt	114
2. Die Schöpfung in der Zeit und aus Nichts	115
3. Die Freiheit des göttlichen Schöpfungsaktes	117
4. Wort, Geist und Weisheit Gottes bei der Schöpfung	117
5. Endzweck der Schöpfung	117
6. Das Entstehen der Welt	118
a) Gn 1, 1–2, 4 a S. 118. – b) Ps 104 S. 119. – c) Gn 2, 4 b–25 S. 119. – d) Jb 38. 39 S. 119.	
7. Die biblische Schöpfungslehre und die babylonische Kosmogonie	120
a) Das Epos Enuma eliš S. 120. – b) Mythologische Wendungen im AT S. 121.	
§ 23. Die Erhaltung und Regierung der Welt	123
1. Das Fortbestehen der geschaffenen Dinge	123
2. Die in der Welt herrschende Gesetzmäßigkeit	124
3. Die Leitung des Menschen	124
4. Die Führung Israels und der Nationen	126
5. Vertrauen auf Gott	127
6. Gott die letzte Ursache	128

	Seite
Dritter Abschnitt. Der Mensch	129
§ 24. Die Wesensbestandteile des Menschen	129
1. Der Mensch von Gott geschaffen	129
2. Der Leib	130
3. Die Seele	131
a) Hauch, Atem, Odem (nešāmāh) S. 131. – b) Seele (néphěš) S. 131. – c) Geist (rūah) S. 132. – d) Körperteile (in übertragenem Sinne) S. 132. – e) Ehre (kābōd) S. 133.	
4. Dichotomie oder Trichotomie?	133
5. Die Gottebenbildlichkeit des Menschen	133
6. Unsterblichkeit der Seele	135
7. Präexistenz der Seele?	136
§ 25. Das erste Menschenpaar	136
1. Die Einheit des Menschengeschlechts	136
2. Vorzüge der Stammeltern im Paradiese	137
3. Die Sünde	137
4. Die Strafe	138
Dritter Hauptteil. Lebensführung	140
Erster Abschnitt. Die religiös-sittlichen Pflichten	140
§ 26. Der Bund mit Israel	140
1. Die Erwählung Abrahams	140
2. Der Sinaibund	141
3. Das Gesetz in seiner Eigenart	143
4. Die Verpflichtung auf das Gesetz	144
5. Kollektivismus und Individualismus	146
6. Beweggründe für die Erfüllung des göttlichen Willens	147
§ 27. Die Pflichten gegen Gott	148
1. Der Glaube	148
a) Glaubenspflicht S. 148. – b) Vorbilder S. 148. – c) Sünden S. 148.	
2. Hoffnung und Vertrauen	149
a) Hoffnung eine Pflicht S. 149. – b) Vorbilder S. 150. – c) Sün- den S. 150.	
3. Liebe und Furcht	150
4. Bildlosigkeit des Kults	151
5. Heilighaltung des göttlichen Namens	151
§ 28. Pflichten gegen den Nebenmenschen	152
1. Leib und Leben	152
a) Heilighaltung des Lebens S. 152. – b) Schutz des Körpers S. 153. – c) Die persönliche Freiheit S. 153.	
2. Achtung des Eigentums	153
3. Die Ehre des Nächsten, Wahrheitsliebe	154
a) Wahrhaftigkeit im Gericht S. 154. – b) Wahrhaftigkeit im pri- vaten Verkehr S. 155.	

	Seite
4. Gutes Beispiel	155
5. Sorge für die Armen	155
6. Verhalten zu den Fremden	157
7. Feindesliebe	159
8. Rücksichtnahme auf Tiere	160
§ 29. P f l i c h t e n g e g e n s i c h s e l b s t	160
1. Demut	160
2. Sorge für seine Ehre	163
3. Vorsicht im Verkehr	163
4. Reinheit des Leibes	164
5. Gesundheit und Krankheit	164
6. Mäßigkeit im Essen und Trinken	165
7. Beurteilung irdischer Güter	166
a) Reichtum S. 166. – b) Armut S. 167.	
§ 30. P f l i c h t e n i n d e r F a m i l i e	170
1. Die Ehe	170
a) Heilighaltung der Ehe S. 170. – b) Einehe und Vielehe S. 172. –	
c) Ehescheidung S. 173.	
2. Wahrung der Keuschheit	174
a) Pflege der sittlichen Reinheit S. 174. – b) Wertschätzung der	
Jungfräulichkeit S. 175. – c) Unkeuschheit S. 175. – d) Widernatür-	
liche Unzucht S. 176.	
3. Eltern und Kinder	176
a) Rechte und Pflichten der Eltern S. 176. – b) Pflichten der Kin-	
der S. 177.	
4. Die Sklaven	178
§ 31. B e u r t e i l u n g d e r a l t t e s t a m e n t l i c h e n E t h i k	179
1. Die alttestamentliche Ethik im Lichte des NT	180
a) Sünden und Schwächen religiös hochstehender Personen S. 180. –	
b) Gesetz und Gewohnheitsrecht S. 180. – c) Ehe S. 180. – d) Skla-	
verei S. 180. – e) Bann S. 181. – f) Haß gegen fremde Völker S. 182.	
– g) Haß gegen den persönlichen Feind S. 184. – h) Einstellung auf	
das Diesseits S. 185. – i) Reinheits- und Speisegesetze S. 186. –	
k) Verlangen nach Lohn S. 186.	
2. Die Umwelt	186
a) Mord S. 186. – b) Keuschheit S. 187. – c) Elternliebe S. 187. –	
d) Vergehen gegen das Eigentum S. 187. – e) Die Strafen S. 187. –	
f) Gemeinsame Haftung der Familienmitglieder S. 188. – g) Wirt-	
schaftlich Schwache S. 188. – h) Sklaven S. 188. – i) Feindesliebe	
S. 189. – k) Beurteilung der Sünde S. 189. – l) Geist des atl. Gesetzes	
S. 189.	
Zweiter Abschnitt. Die äußere Gottesverehrung	189
§ 32. O p f e r u n d A b g a b e n	189
1. Zweck und Ziel der Opfer	190

	Seite
2. Bedeutung der einzelnen Opfer	191
a) Brandopfer S. 191. – b) Friedopfer S. 191. – c) Sühnopfer S. 191. – d) Speiseopfer S. 192. – e) Schaubrote S. 192. – f) Rauchopfer S. 192.	
3. Opfer sind keine Speisung Gottes	192
4. Menschenopfer	193
5. Opferort	193
6. Der Kult in der nachexilischen Zeit	194
7. Beurteilung des Opferkults	195
a) Bedeutung für die Religiosität S. 195. – b) Kult und sittliches Leben S. 196. – c) Stellungnahme der Propheten S. 196. – d) Die Psalmisten und Weisheitslehrer S. 197.	
8. Wert und typische Bedeutung der atl. Opfer	198
9. Heilige Abgaben	199
§ 33. Die Feste	199
1. Der Sabbat	200
2. Das Neumondfest	201
3. Der Beginn des siebenten Monats	201
4. Die drei großen Jahresfeste	201
a) Das Paschafest und das Fest der ungesäuerten Brote S. 201. – b) Das Wochenfest S. 202. – c) Das Laubhüttenfest S. 202.	
5. Der Versöhnungstag	202
6. Nachexilische Feste	203
a) Das Purimfest S. 203. – b) Tempelweihe, Nikanortag, Eroberung der Burg Jerusalems S. 203.	
7. Beurteilung der Feste	203
§ 34. Das Gebet	204
1. Gegenstand	204
a) Lob S. 204. – b) Dank S. 204. – c) Bitte S. 205.	
2. Erfordernisse beim Gebet	206
a) Sittliches Leben S. 206. – b) Ehrfurcht S. 207. – c) Demut S. 207. – d) Andacht S. 207. – e) Vertrauen S. 208. – f) Ergebung S. 208. – g) Beharrlichkeit S. 208.	
3. Zeit des Gebets	209
4. Gemeinsames Gebet	209
5. Fürbitte	209
6. Wertung des Gebets	210
7. Segen und Fluch	211
§ 35. Das Gelübde	212
1. Gegenstand	212
2. Verpflichtung	213
3. Das Nasiräat	213
4. Beurteilung	214
§ 36. Das Fasten	214
1. Ziel	215

	Seite
2. Dauer	216
3. Wert	216
Dritter Abschnitt. Das Verhalten des Menschen zu Gottes Gebot	217
§ 37. Die Sünde	217
1. Das Wesen der Sünde	217
2. Verantwortlichkeit des Sünders	219
3. Allgemeinheit der Sünde. Die Erbsünde	219
4. Unterscheidung der Sünden	221
5. Bewußte und unbewußte Sünden	224
§ 38. Die Folgen der Sünde	225
1. Die Schuld	225
2. Die Stimme des Gewissens	226
3. Die Strafe	227
§ 39. Die Bekehrung	229
1. Reue	229
2. Bekenntnis der Sünde	230
3. Sühnehandlungen	231
4. Vergebung der Sünde	232
5. Vergebung und Strafe	232
§ 40. Das Leid im menschlichen Leben	233
1. Der Ursprung des Übels in der Welt	233
2. Das Leid Strafe der Sünde	234
3. Scheinbares Versagen der göttlichen Gerechtigkeit	235
4. Läuterung des Frommen	237
5. Bewährung des Frommen	238
6. Leiden im Dienste Gottes	240
7. Verhalten im Leid	241
Vierter Hauptteil. Das Jenseits	244
§ 41. Der Zustand nach dem Tode	244
1. Die Unterwelt	244
2. Der Aufenthalt im Totenreich	245
3. Gott und die Toten	247
4. Unterschiede im Totenreich	248
§ 42. Die Vergeltung im Jenseits	249
1. Entrückung von Frommen	249
2. Leben als Lohn, Tod als Strafe	249
3. Hoffnung auf ewiges Glück	250
4. Die Unterwelt als Strafort	251
5. Der Vergeltungsglaube in den letzten zwei Jahrhunderten v. Chr.	252
§ 43. Die Auferstehung	254
1. Totenerweckungen	255
2. Wiederbelebung des Volkes	255
3. Persönliche Auferstehung	256
4. Fremde Einflüsse?	260

	Seite
Fünfter Hauptteil. Die Erlösung	262
Erster Abschnitt. Das Gericht	262
§ 44. Das Gericht über die Völker	262
1. Die Erwartungen der Israeliten	263
2. Drohreden der Propheten	263
3. Das allgemeine Gericht	264
4. Die Schuld der Heidenwelt	265
5. Vollzug des Gerichts	267
6. Ziel und Zweck des Gerichts	267
§ 45. Das Gericht über Israel	268
1. Drohungen der vorexilischen Propheten	268
2. Gerichtsweissagungen im Exil und in der nachexilischen Zeit	269
3. Die Schuld Israels	270
4. Vollzug des Gerichts	270
5. Ziel und Zweck des Gerichts	273
Zweiter Abschnitt. Das neue Gottesreich	275
§ 46. Die Wiederherstellung Israels	275
1. Die Rückkehr aus dem Exil	275
2. Die Vereinigung der getrennten Reiche	276
3. Die innere Umwandlung des Volkes	277
4. Der neue Bund	278
§ 47. Die Bekehrung der Heidenwelt	279
1. Ältere Weissagungen	279
2. Die Verheißungen der Schriftpropheten	279
3. Die Erwartungen der Psalmisten und der Weisheitslehrer	283
4. Ursachen der Bekehrung	283
5. Übertritte zur Jahverreligion	286
§ 48. Die Herrlichkeit der messianischen Zeit	288
1. Geistige Güter	288
a) Liebe Gottes S. 288. – b) Heiligkeit der Menschen S. 289. –	
c) Ewige Dauer des Reiches S. 289. – d) Freude in Gott S. 290.	
2. Irdische Güter	290
a) Fruchtbarkeit S. 290. – b) Zahlreiche Nachkommen S. 290. –	
c) Hohes Alter S. 290. – d) Reichtum S. 290.	
3. Sion der Mittelpunkt	291
4. Der messianische Friede	291
5. Umwandlung der Natur	291
6. Sinn der Weissagungen	292
a) Widersprüche und Unmöglichkeiten S. 292. – b) Bild und Wirklichkeit S. 293. – c) Fehlen der Perspektive S. 294. – d) Einfluß der politischen Verhältnisse S. 295. – e) Erinnerung an das Paradies S. 296. – f) Irdische Güter S. 296. – g) Der Kult S. 297. – h) Dunkelheiten S. 297. – i) Weltliche Hoffnungen S. 298.	

	Seite
Dritter Abschnitt. Der Messias	299
§ 49. Die Person des Messias	299
1. Die Bezeichnung des Heilsbringers als Messias	299
2. Die menschliche Abstammung	300
3. Der Messias Sohn einer Jungfrau	301
4. Zeit und Ort der Geburt	303
5. Der Messias Gott	307
§ 50. Das Wirken des Messias	309
1. Der Messias König	309
2. Der Messias Prophet	311
3. Der Messias Priester	314
§ 51. Der Messias in seinem Leiden und in seiner Verherrlichung	316
1. Der leidende Messias	316
a) Der Knecht Jahves S. 316. – b) Der Dulder in Ps 22 S. 319. – c) Der Durchbohrte Zach 12, 10 S. 320. – d) Typisch-messianische Weissagungen S. 320.	
2. Der verherrlichte Messias	321
a) Der Knecht Jahves S. 321. – b) Ps 22 S. 321. – c) Ps 16, 9—11 S. 321. – d) Ps 2, 8. 9; 110, 1. 2 S. 322. – e) Der Menschensohn Daniels S. 322.	
§ 52. Biblische und altorientalische Erlösererwar- tung	323
1. Heilserwartungen im alten Orient	323
a) Ägypten S. 323. – b) Babel S. 324. – c) Persien S. 325.	
2. Eigenart des atl. Messiasbildes	325
a) Volkstümliche Erwartungen S. 325. – b) Selbständigkeit der Pro- pheten S. 325. – c) Offenbarungscharakter des Messiasbildes S. 325. – d) Zweck und Ziel der messianischen Weissagungen S. 327.	
3. Altorientalische Züge im atl. Messiasbilde	328
a) Möglichkeit einer formellen Beeinflussung S. 328. – b) Der König S. 329. – c) Der Leidensmann S. 330.	
§ 53. Schluß. Vollendung der atl. Religion im neuen Bunde	331
Stellenregister	334
Sachregister	372